

FRANZ CORNELSEN

BILDUNGSHOLDING

Franz CornelSEN Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024	1
Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	11
1. Konzernbilanz zum 31.12.2024	11
2. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	13
3. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024	14
Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2024	32
4. Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2024.....	33
5. Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2024	34

Cornelsen Gruppe

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin

I. Geschäftsverlauf und Lage 2024

Die Unternehmen der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin, (im Folgenden: Cornelsen Gruppe) zählen zu den führenden Bildungsmedienanbietern im deutschsprachigen Raum. Seit über 75 Jahren lernen und unterrichten Menschen mit Bildungsmedien von Cornelsen. Cornelsen ermöglicht es, individuelle Potenziale zu entfalten – von der frühen Kindheit bis ins Erwachsenen- und Berufsleben. Dabei setzt die Gruppe in der Gestaltung von Bildungsprozessen auf die Möglichkeiten digitaler Technologien. Neben der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin, (im Folgenden: FCBH) setzt sich die Gruppe aus sieben inländischen und drei ausländischen Tochtergesellschaften zusammen. Die Konzernleitung erfolgt vom Hauptsitz in Berlin. Es bestehen darüber hinaus wesentliche Zweigniederlassungen und Standorte der einbezogenen Tochterunternehmen in Mülheim an der Ruhr, München, Bielefeld sowie in Linz, Österreich, und Zürich, Schweiz (siehe im Einzelnen die Aufstellung zu den Konzernunternehmen im Anhang). Vom Konzernumsatz von € 271,0 Mio. entfallen 79,8% auf das Inland und 20,2% auf das Ausland. Der Anteil Ausland hat sich gegenüber dem Vorjahr (Inland 82,5%, Ausland 17,5%) leicht erhöht.

In Deutschland ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 gegenüber 2023 preisbereinigt um 0,2% gesunken. Prägend waren die Rückgänge im produzierenden Gewerbe (-3,0%), während der Dienstleistungssektor auch 2024 preisbereinigt weiterhin wachsen konnte (+0,8%). Deutlich stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Jahr 2024 mit +2,6% die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates. Vgl. Statistisches Bundesamt, PM 019; 15.01.2025.

Die Inflationsrate war im Jahr 2024 mit 2,2% (Verbraucherpreisindex, Jahresdurchschnitt) auf moderatem Niveau und hat sich gegenüber der Vorjahresrate (2023: 5,9%) verringert. Die Energieprodukte verbilligten sich 2024 gegenüber dem Vorjahr um 3,2%, nach einem Anstieg von 5,3% des Jahres 2023. Die Preise für Dienstleistungen stiegen 2024 im Vergleich zum Vorjahr 2023 mit 3,8% überdurchschnittlich. Vgl. Statistisches Bundesamt, PM 020; 16.01.2025.

Das Finanzierungsdefizit des Staates beläuft sich 2024 auf € 118,8 Mrd. Das staatliche Defizit war somit um 15,0 Milliarden Euro höher als im Jahr 2023. Der Gesamtbetrag entfällt auf:

- den Bund € -62,3 Mrd.
- die Länder € -27,3 Mrd. (Verdreifachung gegenüber Vorjahresvergleich)
- die Gemeinden € -18,6 Mrd.
- die Sozialversicherung € -10,6 Mrd.

Cornelsen Gruppe

Im Jahr zuvor, 2023, hatte die Sozialversicherung noch einen Überschuss erreicht.

Die staatliche Defizitquote im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt beläuft sich 2024 damit auf 2,8%. Dies bedeutet eine Erhöhung der Defizitquote um 0,7 Prozentpunkte. Vgl. Statistisches Bundesamt, PM 070; 25.02.2025.

Mit der gegenüber Vorjahr verringerten Inflationsrate auf ein moderates Niveau hat die Europäische Zentralbank den Hauptrefinanzierungssatz schrittweise von 4,5% auf 3,15% im Jahr 2024 gesenkt. Im Jahr 2025 wirkt diese Tendenz unverändert fort.

Das Geschäft der Cornelsen Gruppe hat sich in diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld 2024 robust entwickelt.

In unserem wichtigsten Bereich, den allgemeinbildenden Schulen, hielt die Cornelsen Verlag GmbH, Berlin, (im Folgenden: Cornelsen Verlag) im Geschäftsjahr 2024 erfolgreich die Stellung als Marktführer in Deutschland.

Der Markt in der Erwachsenenbildung ist 2024 gewachsen und Cornelsen hat zudem seinen Marktanteil erneut leicht gesteigert.

Das Marktvolumen für Produkte der beruflichen Bildung stagnierte 2024. Auch hier konnten wir unseren Marktanteil in diesem Jahr leicht steigern. [Quelle: eigene Berechnung auf Basis von Daten aus dem MediaControl Buchhandelspanel; bezogen auf den Printmarkt].

Veritas Verlags- und Handelsgesellschaft mbH & Co. OG, Linz - Österreich, (im Folgenden: Veritas) konnte auch im Jahr 2024 den Umsatz deutlich steigern und den eigenen Marktanteil am Österreichischen Schulbuchmarkt fast halten. Das Jahr war von einer umfassenden Lehrplanänderung in Volksschule, Mittelschule und Gymnasium (jeweils 2. Klasse) geprägt und somit musste wieder ein großer Teil des VERITAS-Portfolios an die neuen Anforderungen des Curriculums angepasst werden.

Das Geschäft mit Schulbüchern und Lehr- und Lernmaterialien ist weiterhin der größte Umsatz- und Ergebnisträger im Konzern.

Cornelsen Gruppe

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Cornelsen Gruppe liegen im Berichtsjahr mit € 271,0 Mio. um € 7,1 Mio. über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 263,9 Mio.)

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf € 5,7 Mio. (Vj.: € 7,6 Mio.). Der Rückgang 2024 geht hauptsächlich auf den Verkauf von Papiervorräten im Jahr 2023 zurück.

Die Bestandsveränderung stieg gegenüber dem Vorjahr um € 3,6 Mio. auf € 1,4 Mio. (Vj. € - 2,1 Mio.).

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr um € 1,0 Mio. auf € 75,1 Mio. verringert. (Vj.: € 76,1 Mio.).

Die Erhöhung des Personalaufwandes um € 3,5 Mio. auf € 123,0 Mio. (Vj.: € 119,5 Mio.) ist im Wesentlichen auf höhere Gehälter und die Bildung von personalbezogenen Rückstellungen zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2024 waren 1.483 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Cornelsen Gruppe beschäftigt (Vj.: 1.619). In Vollzeitbeschäftigten berechnet beläuft sich die Beschäftigtenzahl zum 31. Dezember 2024 auf 1.345 (Vj.: 1.448).

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um € 1,3 Mio. auf € 6,9 Mio. gestiegen (Vj.: € 5,6 Mio.). Enthalten ist eine außerplanmäßige Abschreibung von € 0,6 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit € 68,3 Mio. um € 8,6 Mio. angestiegen (Vj.: € 59,7 Mio.). Der Anstieg beruht größtenteils auf dem Verkauf einer geschäftlichen Einheit.

Die Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr um € 0,7 Mio. auf € 2,8 Mio. gestiegen. Dieser Anstieg entfällt auf die kurzfristigen Geldanlagen und resultiert primär aus dem gestiegenen Zinsniveau und höheren Anlagebeträgen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf € 0,4 Mio. (Vj.: € 0,5 Mio.).

Für das Geschäftsjahr 2024 erzielte die Cornelsen Gruppe somit einen Konzernjahresüberschuss vor außenstehenden Gesellschaftern von € 4,4 Mio. (Vj.: € 7,0 Mio.). Bei unserer Prognose im vorangegangenen Lagebericht hatten wir für das Geschäftsjahr 2024 einen geringen Anstieg des Konzernumsatzes und ein geringes positives Konzernjahresergebnis prognostiziert. Mit der erreichten Steigerung des Konzernumsatzes um 3% konnten wir diese Prognose erfüllen. Die in unserer Prognose für das Jahr 2024 erwarteten Kostenbelastungen aus dem anhaltend hohen Preisniveau und der Fortsetzung

Cornelsen Gruppe

unserer ambitionierten Investitionen sind zum Tragen gekommen. Gestützt durch ein straffes Kostenmanagement, den Wegfall von Sonderbelastungen der Altersvorsorgeverpflichtungen und die positive Entwicklung der Zinsen konnten wir das Geschäftsjahr 2024 trotz negativ wirkender Sondereffekte mit einem Konzernergebnis von € 4,4 Mio. gemäß unserer Prognose abschließen. Dies bewerten wir als Erfolg.

Finanz- und Vermögenslage

Das immaterielle Anlagevermögen ging im Geschäftsjahr 2024 abschreibungsbedingt um € 0,2 Mio. auf € 16,1 Mio. zurück. Die Abschreibungen auf IT-Software stiegen gegenüber Vorjahr um € 1,5 Mio. Das Sachanlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr um € 0,8 Mio. auf € 27,5 Mio. zurückgegangen.

Die Vorräte haben sich zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr um € 1,2 Mio. auf € 69,9 Mio. erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sanken um € 1,1 Mio. auf € 19,4 Mio.

Die Bilanzsumme der Cornelsen Gruppe hat sich durch den Anstieg der flüssigen Mittel und des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr um € 4,7 Mio. auf € 271,7 Mio. erhöht.

Das Eigenkapital stieg 2024 gegenüber dem Vorjahr um € 4,1 Mio. auf € 119,8 Mio. Damit erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 44,1% (Vj.: 43,3%).

Die Rückstellungen haben sich zum 31. Dezember 2024 gegenüber dem Vorjahr um € 3,9 Mio. auf € 101,1 Mio. erhöht.

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2024 € 47,1 Mio. und sind somit gegenüber Vorjahr (€ 47,7 Mio.) um € 0,5 Mio. zurückgegangen.

Die flüssigen Mittel belaufen sich am Stichtag auf € 132,4 Mio. Der Cashflow des Geschäftsjahres 2024 betrug € +5,6 Mio., vgl. auch die Darstellung der Kapitalflussrechnung.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich im Geschäftsjahr 2024 ein Mittelzufluss von € 14,7 Mio. (Vj: Mittelabfluss von € -4,7 Mio.).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2024 auf € -10,2 Mio. (Vj.: € -5,2 Mio.). Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen beliefen sich auf € -5,9 Mio. (Vj.: € -7,7 Mio.). Die Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen betrugen im Geschäftsjahr 2024

Cornelsen Gruppe

€ -6,7 Mio. Gegenläufig wirken die im Geschäftsjahr 2024 erhaltenen Zinsen in Höhe von € 2,4 Mio. (Vj.: € 2,1 Mio.).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2024 € -2,3 Mio. (Vj.: € -0,3 Mio.).

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung des Finanzmittelfonds um € 5,6 Mio. auf € 132,4 Mio. Dies liegt deutlich über unserer Prognose für den Cashflow 2024. Wir verfügen zudem über eine Kreditlinie von € 20,0 Mio., die bisher nicht in Anspruch genommen wurde.

Im Geschäftsjahr 2024 stellte die Inflationssituation für die Cornelsen Gruppe weiterhin eine Herausforderung dar, indes nicht mehr in dem Ausmaß der beiden Vorjahre. Kosteneinsparungen haben sich positiv auf das Jahresergebnis 2024 ausgewirkt. Die Umsatzerlöse konnten wir steigern. In diesem Umfeld haben wir unsere Arbeit an den strategischen Programmen zur digitalen Transformation intensiv fortgesetzt, so dass daraus auch 2024 neben Investitionen in das Anlagevermögen plangemäß erhöhte operative Aufwendungen resultierten. Zusätzlich zur guten geschäftlichen Entwicklung hat die vorsorgliche Absicherung der Vorräte im Jahr 2023 den Cashflow 2024 entlastet. Ferner konnten wir im aktuellen Zinsumfeld etwas höhere Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen vereinnahmen. Dabei war und ist die Finanzierung der Cornelsen Gruppe weiterhin jederzeit gesichert. Die Cornelsen Gruppe hat sich in dem herausfordernden Umfeld gut behauptet.

Cornelsen misst die Kundenzufriedenheit für seine Produktmarken kontinuierlich über Online-Fragebögen. 2024 hatte Cornelsen einen Kundenzufriedenheitsindex von 2,5 (Schulnotenskala von 1-6).

II. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der hohe Umsatzanteil von Bildungsmedien, welche im Wesentlichen durch Etats der öffentlichen Hand finanziert werden, und die unverändert starke Marktstellung bilden das Fundament unseres Kerngeschäfts. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler in Deutschland wird sich in den kommenden Jahren voraussichtlich von 11,1 Mio. im Jahr 2023 auf rund 11,8 Mio. im Jahr 2035 erhöhen. Der Anstieg verläuft dabei bis 2033 kontinuierlich. In den Jahren 2034 und 2035 wird es dann zu einem geringfügigen Rückgang der Zahl der Schüler/-innen kommen. [Quelle: Kultusministerkonferenz: Vorausberechnung der Zahl der Schüler/-innen und Absolvierenden 2023 bis 2035; November 2024]. Wir erwarten, dass Printprodukte im Bildungsbereich kurz- bis mittelfristig weiterhin eine zentrale Rolle spielen werden, gleichzeitig jedoch digitale Produkt- und Marktinitiativen weiter an Bedeutung gewinnen werden. Digitale Produkte ergänzen den hohen Nutzungswert unserer Angebote,

Cornelsen Gruppe

da sie individuellen Lernerfolg ermöglichen. Daher legen wir unseren Schwerpunkt auf die Verzahnung von gedruckten und digitalen Inhalten in Form von hybriden Angeboten.

Unsere geschäftlichen Risiken überwachen wir mit einem gruppenweiten Risikomanagement. Es erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung zum Risikomanagementsystem an den Verwaltungsrat der FCBH. Die Risiken werden dabei in die drei Bereiche „Finanzielle Risiken“, „Marktrisiken“ und „Betriebliche Risiken“ eingeteilt. Innerhalb der Bereiche werden die Risiken der Gruppe angemessen weiter unterteilt, um eine effektivere Übersicht, Steuerung sowie Risikomitigation zu ermöglichen. Zu allen identifizierten Bruttoisiken sind konkrete Risikoverantwortliche benannt worden, die zur jeweiligen Risikominimierung Maßnahmenpläne entwickeln. Daneben gibt es ein etabliertes, zentrales Beteiligungscontrolling. Die Kommunikation mit den Gruppenunternehmen wird u. a. durch ein Monatsberichtswesen und ein laufendes Reporting sichergestellt. Es sind Mechanismen etabliert, um negative Entwicklungen frühzeitig erkennen zu können und gegensteuernde Maßnahmen einzuleiten. Die verwendeten Systeme und Prozesse zur Risikokontrolle werden regelmäßig evaluiert und bei Bedarf angepasst. Die wesentlichen Risiken werden in diesem Abschnitt in der Reihenfolge ihrer abgeschätzten Bedeutung aufgeführt.

Hervorzuheben sind insbesondere:

- Risiko von Preissteigerungen bei Gütern und Leistungen
- Risiko von Umsatzrückgängen durch Markteintritt neuer Wettbewerber
- Operative Risiken bei der Produktherstellung und -distribution
- Risiko von Umsatzrückgängen durch Marktanteilsverluste
- Cyber-Security Risiko
- Risiko für die Marktentwicklung (z.B. Budgets kommunaler Haushalte) aufgrund von Schocks und Strukturverschiebungen
- Beschaffungs- und Rohstoffrisiko aufgrund konjunktureller und weltpolitischer Entwicklungen
- Risiko aus Auswirkungen von Änderungen des Urheberrechts
- Risiko aus Lehrplanerneuerungen
- Risiko, dass Investitionen nicht die geplanten Erfolge bringen

Aufbauend auf einer etablierten Risikokultur, die insbesondere den Austausch über die Risiken in der Gruppe fördert, begegnen wir den Risiken durch ein koordiniertes Maßnahmenpaket. In dessen Mittelpunkt stehen die permanente Beobachtung der Kunden und Märkte und die daraus abgeleitete kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Prozesse und Systeme sowie die marktgerechte Anpassung unseres Produktportfolios. Diese am Markt ausgerichteten Maßnahmen werden durch ein kritisches Beteiligungscontrolling, eine auf die Risikostruktur ausgerichtete Versicherungsstrategie sowie durch implementierte Sicherungssysteme ergänzt.

Cornelsen Gruppe

Der Umsatz mit digitalen bzw. hybriden Produkten und Services wird auch in den kommenden Jahren einen wachsenden Anteil am Umsatz der Cornelsen Gruppe einnehmen. Wie dargestellt gehen wir aber auch für 2025 davon aus, dass die überwiegenden Umsätze mit Printmedien erzielt werden. Dabei besteht eine Abhängigkeit von der konzerninternen Auslieferung durch die Cornelsen Verlagskontor GmbH, Bielefeld, welche unverändert eine hohe Lieferfähigkeit aufweist.

Der Deutsche Bundestag hat im Jahr 2025 eine Grundgesetzänderung beschlossen, die zukünftig große Investitionen in die Infrastruktur sowie die Verteidigungs- und Sicherheitspolitik ermöglichen. Die neue Bundesregierung aus CDU, CSU und SPD hat zum Berichtszeitpunkt gerade ihre Arbeit aufgenommen. In ihrem Koalitionsvertrag sieht die neue Koalition erhebliche Investitionen in die Infrastruktur vor, aus denen sich ebenfalls Entlastungen der Haushalte in den Ländern und Kommunen ergeben könnten.

Des Weiteren ist in dem Koalitionsvertrag ein Investitionsprogramm für die Schulsanierung beabsichtigt und die Fortsetzung des Digitalpaktes gemeinsam mit den Ländern vorgesehen, der zu einer Verstetigung und einem Ausbau der Schuldigitalisierung führen kann. Die digitalisierungsbezogene Schul- und Unterrichtsentwicklung wird als ein wichtiger Aspekt genannt. Gleichzeitig bekennt sich die Bundespolitik zum Bildungsföderalismus und würdigt die Kompetenz in diesem Politikfeld auf Länderebene. Bildungspolitische Vorhaben wie das Startchancenprogramm sollen ausgebaut werden. Aus bildungspolitischer Perspektive ergeben sich einige Chancen für die nächste Legislatur. Dennoch bleiben auch in den Ländern wichtige Aufgaben und Herausforderungen für die Fortsetzung und den Ausbau der digitalen und analogen Schulinfrastruktur bestehen.

Das bisherige Bildungs- und Wissenschaftsministerium ist auf zwei Ministerien aufgeteilt, so dass sich konkretere Kompetenzen für Bildung beim Familienministerium gemeinsam mit der Kinder- und Jugendpolitik sowie Forschung und Wissenschaft in einem anderen Ministerium ergeben. Gleichzeitig gibt es ein neues Digitalministerium mit zahlreichen Kompetenzen aus anderen Ministerien, allerdings keine aus dem neuen Bildungs- und Familienministerium. Durch die institutionelle Neuorganisation können sich Potenziale und Chancen für das Bildungssystem insgesamt ergeben.

Die jüngste Studie zur Leistungsfähigkeit des deutschen Bildungssystems war die ICILS 2023-Studie, in der ein Ergebnis war, dass 40 Prozent der Achtklässlerinnen und Achtklässler in Deutschland nur rudimentäre digitale Kompetenzen erreichen. Dieser Beleg reiht sich ein in die zahlreichen Studien der vergangenen Jahre, die dem deutschen Bildungssystem viele Mängel attestieren.

Cornelsen Gruppe

Bei den Beschaffungen digitaler Anwendungen in den Ländern stand im Berichtszeitraum digitale Anwendungen mit der Integration von Künstlicher Intelligenz im Fokus. Die Länder wollen die Technologie sinnvoll an den Schulen einsetzen und orientieren sich hierzu auch an der Empfehlung der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK, die einen Einsatz von KI in Schulen unter bestimmten Bedingungen vorsieht. Dabei ist die Beschaffung in den Bundesländern sehr unterschiedlich, ebenso wie der regulative Rahmen. Hier ist nach wie vor keine einheitliche Linie in den Bundesländern erkennbar.

Die KI-Verordnung (AI-Act auf EU-Ebene) wird zukünftig Bildung als Hochrisikosystem einordnen. Hierzu entwickelt sich ein entsprechender institutioneller Rahmen in Deutschland, voraussichtlich wird hier die Bundesnetzagentur im Zusammenspiel mit den Ländern eine relevante Rolle spielen. Die Regelungen der KI-Verordnung können Auswirkungen auf die eigene Produktentwicklung und Implementierung an den Schulen haben.

Weiterhin zeigt sich der gravierende Lehrkräftemangel als zentrales, in allen Ländern vorhandenes Problem. In die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften werden auch zukünftig Bund und Länder investieren müssen.

Die Cornelsen Gruppe wird für die Weiterentwicklung von digitalen und hybriden Angeboten auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen leisten. In diesem Zusammenhang sind auch die geplanten Maßnahmen mit dem Fokus auf verschiedene digitale Markt- und Produktinitiativen zu sehen. Im Mittelpunkt steht hier cornelsen.ai als KI-Toolbox, um dieser Dynamik und den Anforderungen der Lehrkräfte gerecht zu werden.

Mit diesen Maßnahmen gehen Investitions- und Produktionsrisiken einher, welche durch eine regelmäßige Analyse der Wirksamkeit und des Fortschritts der eingeleiteten Maßnahmen minimiert werden. Gleichzeitig resultiert aus der voranschreitenden Entwicklung digitaler Markt- und Produktinitiativen die Notwendigkeit der gezielten Steuerung der personellen Ressourcen und langfristigen Bindung von Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern unterschiedlichster Kompetenzen. Wir haben eine hierauf gerichtete Recruiting-Strategie und bedarfsgerechte Personalentwicklungsinstrumente implementiert.

Die digitale Transformation der Gruppe und die Weiterentwicklung unserer Geschäftsfelder sind prägend für die Chancen- und Risikosituation der gesamten Cornelsen Gruppe. Hierauf richten wir unseren strategischen Fokus. Durch die Umsetzung der genannten Maßnahmen ist die Basis für einen nachhaltigen Geschäftserfolg gelegt. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Cornelsen Gruppe

III. Prognosebericht

Das Medieninstitut der Bundesländer (FWU) setzt weiterhin zentrale länderübergreifende Vorhaben im Rahmen des Digitalpaktes um. Mit VIDIS („Vermittlungsdienst für das digitale Identitätsmanagement in Schulen“) und EduCheck digital (Prüfverfahren für digitale Bildungsmedien) sind zentrale Projekte beim FWU gelagert, die konkreten Auswirkungen auf den Bildungsmarkt haben können. Der Verband Bildungsmedien (VBM) wirkt an den Projekten mit.

Mit Bildungslogin gibt es ein wachsendes und wichtiges Angebot des VBM, um die digitalen Angebote der Verlage an den Schulen einbinden zu können.

Insgesamt ist die politische Lage in Europa durch den andauernden Krieg Russlands gegen die Ukraine und der damit einhergehenden unsicheren Sicherheits- und Wirtschaftslage gekennzeichnet. Seit dem Amtsantritt der neuen US-Regierung ist die globale Wirtschaftslage und das transatlantische Bündnis durch Unsicherheiten geprägt, die sich auf die gesamte Wirtschaftslage in Europa und Deutschland auswirken.

Aus den erläuterten Faktoren planen wir nach dem moderaten Anstieg des Konzernumsatzes im Jahr 2024 für das Jahr 2025 einen geringeren Zuwachs. Maßnahmen zur mittel- bis langfristigen Nutzung der Chancen bei der Digitalisierung des Bildungsmarktes setzen wir durch ambitionierte Investitionen fort. Hieraus resultieren unter anderem weiterhin erhöhte Entwicklungskosten, Personalkosten, Marketingaufwendungen und IT-Aufwendungen. Dies wird die Transformation der Cornelsen Gruppe auch im Geschäftsjahr 2025 prägen. Ferner werden wir in den Jahren 2025 und 2026 in den Modernisierungs-Umbau des Verlagssitzes in Berlin investieren.

Das Konzernergebnis 2024 war von Sondereffekten aus dem Verkauf eines Geschäftsfeldes beeinflusst, die für den Prognosezeitraum nicht mehr wirken. Die Margen unserer Geschäftsmodelle und Kosteneinsparungen stehen unverändert im Fokus. Wir streben für das Geschäftsjahr 2025 ein positives Konzernjahresergebnis und einen positiven Cashflow jeweils im einstelligen Mio. Euro Bereich an.

Diese Prognose haben wir nach den Verhältnissen am Abschlusstichtag vorgenommen. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes ist die Prognose naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet.

Unsere Finanzierungsstrategie entlang der mehrjährig erhöhten Ausgaben für unsere strategischen Programme beruht auf der Basis unserer soliden Liquiditätssituation und stabilen Cashflows des Hauptgeschäfts. Die Fähigkeit zur Unternehmensfortführung ist

Cornelsen Gruppe

weiterhin gesichert. Wir schaffen damit die Basis für den nachhaltigen Erfolg der Cornelsen Gruppe.

Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin
Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024

Berlin, den 6. Juni 2025

Franz Cornelsen Bildungsholding Verwaltungs GmbH, Berlin

Meeuwis van Arkel

Silvia Jakob

Mark van Mierle (Vorsitz)

Cornelsen Gruppe

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024 T€*	31.12.2023 T€*
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.859	4.833
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	2
3. Geleistete Anzahlungen	2.238	11.482
	16.097	16.317
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.813	21.670
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.737	3.365
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.891	2.518
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	714
	27.453	28.266
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	26	26
2. Sonstige Ausleihungen	1	1
	27	27
	43.577	44.611
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.856	2.129
2. Unfertige Erzeugnisse	5.982	6.302
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	59.934	58.298
4. Geleistete Anzahlungen	2.123	1.959
	69.895	68.688
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.703	16.731
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6	5
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.015	909
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.654	2.869
	19.377	20.514
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	132.373	126.742
	221.645	215.944
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.416	6.328
D. Aktive latente Steuern	106	202
	271.744	267.084

* Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf T€

Cornelsen Gruppe

PASSIVA	31.12.2024 T€*	31.12.2023 T€*
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile		
Bedungene Einlagen	130.000	130.000
Verlustsonderkonten	-1.208	-1.125
	128.792	128.875
II. Satzungsmäßige Rücklage	21.741	23.831
III. Kumuliertes übriges Konzernergebnis		
1. Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung	935	964
2. Andere neutrale Transaktionen	-107.657	-107.657
	-106.723	-106.693
IV. Ausgleichsposten für gegenüber dem Mutterunternehmen abweichendes Konzernergebnis	70.968	64.718
V. Anteile anderer Gesellschafter	4.984	4.976
	119.762	115.707
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	55.441	55.308
2. Steuerrückstellungen	1.318	1.181
3. Sonstige Rückstellungen	44.389	40.785
	101.148	97.275
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19	165
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.644	10.716
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	536	560
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	24.483	25.654
5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.449	10.566
- davon aus Steuern: T€ 1.269 (Vorjahr: T€ 1.523)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T€ 245 (Vorjahr: T€ 204)		
	47.130	47.662
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.704	6.441
	271.744	267.084

* Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf T€

Cornelsen Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 T€*	2023 T€*
1. Umsatzerlöse	271.005	263.945
2. Veränderungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.433	-2.138
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.670	7.573
	278.107	269.381
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.272	-7.070
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-67.792	-69.012
	-75.064	-76.082
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-100.582	-97.469
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: T€ -3.259 (Vorjahr: T€ -3.093)	-22.420	-21.988
	-123.002	-119.457
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.882	-5.566
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-68.274	-59.711
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.763	2.070
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: T€ 8 (Vorjahr: T€ 5)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.759	-2.672
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: T€ -636 (Vorjahr: T€ -728)		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-432	-463
- davon Erträge aus latenten Steuern: T€ -96 (Vorjahr: T€ 286)		
11. Ergebnis nach Steuern	4.456	7.500
12. Sonstige Steuern	-96	-546
13. Konzernjahresüberschuss (+)	4.360	6.954
14. Anteil außenstehender Gesellschafter am Konzernjahresergebnis	-284	-283
15. Konzernjahresüberschuss (+) nach Anteilen außenstehender Gesellschafter	4.076	6.670

* Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf T€

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024 der Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin

I. Allgemeine Angaben

Die Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG mit Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Registernummer HRA 20764 B, hat für das Geschäftsjahr 2024 einen Konzernabschluss gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. GuV oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend in der Bilanz und GuV aufgeführt.

Es werden zusätzliche Bilanzposten zum Ausweis der Forderungen gegen/Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter in das Gliederungsschema der Bilanz aufgenommen.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden gemäß § 294 Abs. 1 HGB einbezogen: die Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin, (nachfolgend FCBH) als Mutterunternehmen sowie 10 Tochtergesellschaften (im Weiteren auch „Cornelsen Gruppe“). Von diesen sind 7 (Vj.: 8) im Inland und 3 (Vj.: 3) im Ausland ansässig. Eine inländische Gesellschaft wurde zum 31. Oktober 2024 entkonsolidiert.

Die FCBH ist das Unternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und zugleich auch den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Nachfolgend sind die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie die übrigen Beteiligungen aufgeführt:

Cornelsen Gruppe

Nr.	Name	Beteiligungsquote %		gehalten von Nr.
		direkt	indirekt	
I. <i>Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind</i>				
1	Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin			
2	Cornelsen Verlag GmbH, Berlin	100	100	1
3	Cornelsen Experimenta GmbH, Berlin	100	100	1
4	Verlag an der Ruhr GmbH, Mülheim an der Ruhr	100	100	2
5	Cornelsen Immobilie MBS53 GmbH, Berlin	100	100	1
6	Cornelsen Verlagskontor GmbH, Bielefeld	70	70	1
7	Bielefelder Logistik Contor GmbH, Bielefeld	100	70	6
8	VERITAS Verlags- und Handelsgesellschaft mbH & Co. OG, Österreich - Linz	100	100	1
9	VERITAS Verlags- und Handelsgesellschaft mbH, Österreich - Linz	100	100	1
10	Cornelsen Schweiz AG, Schweiz - Zürich	100	100	2
11	Duden Learnattack GmbH, Berlin	100	100	2

Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden drei inländische Unterstützungskassen, die Cornelsen Unterstützungskasse e. V., Berlin, die Cornelsen Verlagskontor-Unterstützungskasse e. V., Bielefeld, und die Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der 31. Dezember 2024 als Stichtag für den Konzernabschluss deckt sich mit den Stichtagen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Die entsprechenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen liegen dem Konzernabschluss zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2010 erworbenen, vollkonsolidierten Gesellschaften erfolgte nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. Mit der Aufstellung des ersten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2005 wurde der Entstehungszeitpunkt des Konzerns für die Kapitalkonsolidierung auf den 1. Januar 2005 gelegt. Zu diesem Zeitpunkt wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit den Beteiligungsbuchwerten des Mutterunternehmens aufgerechnet.

Aktivische Unterschiedsbeträge wurden im Rahmen der Erstkonsolidierung im Jahr 2005 sowie in den Folgejahren bis zum 31. Dezember 2009 gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Cornelsen Gruppe

Passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung sowie aus den Folgejahren wurden bis zum 31. Dezember 2009 ebenfalls mit der Konzernkapitalrücklage verrechnet. Ferner wurden im Jahr 2009 Ausgleichsposten aus der Erstkonsolidierung einer erworbenen Verlagsgruppe erfolgsneutral gegen die Kapitalrücklage verrechnet. Bedingte Anschaffungskosten beim Erwerb von Anteilen werden berücksichtigt, soweit deren Eintritt wahrscheinlich ist und ihre Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Ein Markenrecht war bei einem Unternehmenserwerb im Jahr 2009 zugegangen. Zum Bilanzstichtag war es vollständig planmäßig abgeschrieben und die korrespondierenden passiven latente Steuern wurden im Geschäftsjahr 2024 erfolgswirksam aufgelöst. In der Konzern-Bilanz wurden konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten im Rahmen der Schuldenkonsolidierung eliminiert.

In der Konzern-GuV wurden alle konzerninternen Umsätze, Erträge und Aufwendungen inklusive Gewinnausschüttungen und Ergebnisübernahmen konsolidiert. Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral gebucht.

In allen Konzernunternehmen wurden die zu bilanzierenden aktiven und passiven latenten Steuern gemäß § 274 HGB ermittelt. Im Konzernabschluss werden analog zum Vorjahr nur die latenten Steuern gemäß § 306 HGB bilanziert. Der aufgrund der Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern entstandene Aktivüberhang gemäß § 274 HGB wurde im Konzernabschluss nicht angesetzt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzliches

Der Konzernabschluss und die Jahresabschlüsse der einbezogenen inländischen Konzerngesellschaften wurden grundsätzlich nach konzerneinheitlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt, die den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB entsprechen. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen ausländischen Konzerngesellschaften wurden im Rahmen einer Handelsbilanz II auf die konzerneinheitlichen Rechnungslegungsbestimmungen übergeleitet.

Im Geschäftsjahr wurde eine Tochtergesellschaft zum 31. Oktober 2024 entkonsolidiert. Die Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2024 bleiben jedoch mit den Angaben des Vorjahres weitestgehend vergleichbar. In der GuV für das Geschäftsjahr 2024 sind die Zahlen der entkonsolidierten Gesellschaft bis zum 31. Oktober 2024 enthalten. Damit ist auch die GuV mit den Angaben des Vorjahres vergleichbar.

Bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde dem Stetigkeitsprinzip gefolgt. Ausgeübte Wahlrechte und Bewertungsänderungen werden in diesem Anhang in Verbindung mit den jeweiligen Posten benannt.

Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend den voraussichtlichen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern bewertet. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern orientieren sich dabei an den steuerlichen Vorschriften. Liegen Gründe für eine dauernde Wertminderung vor, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

Die Nutzungsdauern der planmäßigen Abschreibung bei den entgeltlich erworbenen Konzessionen, gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten liegen zwischen 3 und 8 Jahren.

Die im Konzern aktivierten Markenrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Nutzungsdauer leitet sich aus der nachhaltigen Bekanntheit der aktivierten Marken ab. Die Abschreibung der Markenrechte erfolgt linear über einen Zeitraum von 10-15 Jahren. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte erfolgt nach einem kapitalwertorientierten Verfahren. Die Bewertung der Vermögenswerte für Zwecke der Überprüfung auf

Cornelsen Gruppe

Wertminderungen wird aus der Summe der Barwerte der künftig erzielbaren Cashflows ermittelt. Die markenspezifischen Cashflows werden dabei auf Basis der Profitcenter-Rechnung in den jeweiligen Gesellschaften isoliert. Die markenrelevanten Cashflows werden mit einem risikoadäquaten Kapitalisierungszinssatz diskontiert. Sofern sich ein Wertberichtigungsbedarf ergibt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Der Zeitraum der planmäßigen linearen Abschreibung der entgeltlich erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte beträgt 5 bzw. 15 Jahre. Die Abschreibungsdauer ist an der Ertragsstärke und dem Potenzial der einbezogenen Gesellschaften orientiert, von denen ein nachhaltiger Ergebnisbeitrag für die Gruppe erwartet wird. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgte nach einem kapitalwertorientierten Verfahren. Sofern sich ein Wertberichtigungsbedarf ergibt, erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die geleisteten Anzahlungen werden zum Nennbetrag bilanziert.

Die Nutzungsdauern bei den Sachanlagen betragen für Bauten und Einrichtungen 5 bis 50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 22 Jahre und für Andere Anlagen und Betriebs-, und Geschäftsausstattung 2 bis 10 Jahre.

Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von mehr als € 250 und bis zu € 800 werden in Anlehnung an § 6 Abs. 2 EStG im Anschaffungsjahr aktiviert, im Anlagespiegel ausgewiesen und im gleichen Jahr in voller Höhe abgeschrieben. Gegenstände mit einem Nettoerwerbswert von bis zu € 250 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Im Geschäftsjahr 2024 wurden geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 181 (Vj.: T€ 174) aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sofern voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen; bei Wegfall des Abschreibungsgrundes entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertminderungsabschläge bei eingeschränkter Verwertbarkeit bewertet. Zur Berücksichtigung von Skonti wird bei der Bewertung ein Abschlag von 2 % bis 3 % vorgenommen.

Unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung eines adäquaten Gemeinkostenzuschlags bewertet. Für das Risiko von nicht mehr verkaufsfähigen Beständen wird ein geschäftsmodellspezifischer adäquater Wertminderungsabschlag berücksichtigt.

Cornelsen Gruppe

Die fertigen Erzeugnisse werden mit ihren Material- und Fertigungseinzelkosten zuzüglich externer Entwicklungskosten bewertet. Auf diese Herstellungskosten erfolgen ein geschäftsmodellspezifischer adäquater Gemeinkostenzuschlag sowie ein Abschlag von 2 % bis 3 % für die Inanspruchnahme von Skonti. Bewertungsrisiken (z. B. Reichweite, fehlende Gängigkeit) werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Ferner werden Abschläge für verlustfreie Bewertung berücksichtigt.

Die Bewertung der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung eines pauschalen Abschlags von 2 % bis 3 % für die Inanspruchnahme von Skonti sowie der Berücksichtigung von Bewertungsrisiken analog der fertigen Erzeugnisse.

Grundsätzlich ermittelt sich der Gemeinkostenzuschlag für Verlagsprodukte anhand der im laufenden Jahr bei der Entwicklung von Print-Titeln entstandenen Personal- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens im Verhältnis zu den Material- und Fertigungseinzelkosten. Dabei werden nur titelbezogene Leistungen von Redaktionen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Bei erwarteter (teilweiser) Uneinbringlichkeit bzw. Zweifelhafteit einer Forderung werden entsprechende Einzelwertberichtigungen auf nicht durch Warenkreditversicherungen abgesicherte Forderungsbeträge berücksichtigt. Zur Abgeltung des allgemeinen Ausfallrisikos wurden angemessene Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Flüssige Mittel umfassen Bankguthaben und Kassenbestände und werden zum Nennwert bilanziert. Zu den flüssigen Mitteln gehören auch kurzfristige Festgelder, die fortlaufend verlängert oder jederzeit vorzeitig freigegeben werden können.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Pensionsverpflichtungen werden auf Grundlage von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet. Entsprechend der am 26. Februar 2016 verabschiedeten Gesetzesänderung zur Anpassung der handelsrechtlichen Abzinsung von Altersversorgungsverpflichtungen wurde der Betrachtungszeitraum bei der Ermittlung des durchschnittlichen Rechnungszinses von 7 auf 10 Geschäftsjahre angehoben. Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag zwischen der abgezinsten Rückstellung nach der bisherigen und der geltenden Regelung unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die Bilanzierung folgt der Auffassung des BMF-Schreibens vom 23. Dezember 2016, wonach die Ausschüttungssperre hinsichtlich des jährlich zu ermittelnden Unterschiedsbetrages, der sich aus der Abzinsung mit dem

Cornelsen Gruppe

durchschnittlichen Marktzinssatz für 7 bzw. 10 Jahre ergibt, keine Abführungssperre bei der Organgesellschaft begründet.

Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich gegenüber der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ -422 (Vj.: T€ 738).

Die der Bewertung zugrunde liegenden Zinssätze sind die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen 7 bzw. 10 Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB. Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen und der Altersteilzeitrückstellungen wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu 3 Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen, da sich dies auf die Höhe der Pensionsrückstellungen nur unwesentlich auswirkt. Es wurde der Zinssatz zum 30. November 2024 angesetzt; im Vorjahr wurde der Zinssatz zum 30. November 2023 berücksichtigt. Die für den Jahresabschluss 2024 maßgeblichen Zinssätze betragen 1,94 % (7-Jahres-Durchschnitt) bzw. 1,88 % (10-Jahres-Durchschnitt). Die Pensionsgutachten wurden einheitlich nach der sogenannten Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) erstellt, in einer ausländischen Tochtergesellschaft wurde das Teilwertverfahren angewandt. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Gehaltstrend wurde mit 2,0 % (Vj.: 2,0 %) angenommen, sofern keine anderen Festlegungen bestehen, der Rententrend mit 2,2 % analog Vorjahr. Die Rentenanpassung in 2025 wurde in den Gutachten für 2024 antizipiert. Die erwartete Fluktuationsrate wurde geschäftsmodellsspezifisch ggü. Vorjahr unverändert mit 7,5 % angesetzt.

Die Ermittlung von Altersteilzeitrückstellungen und Rückstellungen für bestehende Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen erfolgte auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten und, mit Ausnahme der Bestimmung des Diskontierungzinssatzes, nach denselben Grundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen. Für die Bewertung der Altersteilzeitrückstellungen wurde der fristadäquate Marktzens auf der Basis des 7-Jahres-Durchschnitts herangezogen.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt eine Verrechnung von Verpflichtungen aus langfristigen Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen mit den Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 1.780 (Vj.: T€ 2.140). Der Zinsanteil, der in der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen und den langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten ist, wurde in der GuV unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen, abgeleitet aus dem Deckungskapital, ist zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten des zu saldierenden Vermögens.

Cornelsen Gruppe

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des erwarteten Erfüllungsbetrags bewertet. Bei der Bewertung der Rückstellungen werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen in Höhe von 2,5 % p. a. berücksichtigt (Vj.: 2,5 % p. a.), sofern noch kein fester Auszahlungsbetrag bekannt ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden, sofern wesentlich, gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem auf die Restlaufzeit der Rückstellung bezogenen, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung

Die in Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Die funktionale Währung entspricht dem Euro, der Landeswährung der Muttergesellschaft.

In den Jahresabschlüssen wurden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse erfolgt gemäß § 308a HGB für Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag. Das Eigenkapital wird mit dem historischen Kurs umgerechnet. Die Posten der GuV werden zu jährlichen Durchschnittskursen umgerechnet.

Entstehende Währungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgsneutral in den Ausgleichsposten für Währungsdifferenzen eingestellt. Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgswirksam berücksichtigt.

Latente Steuern

Die auf Konsolidierungsvorgänge entfallenden latenten Steuern wurden gemäß § 306 HGB auf Ebene des Konzerns abgegrenzt. Je nach Rechtsform und Standort des betroffenen Konzernunternehmens wurden für die Ermittlung die entsprechenden durchschnittlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteuersätze zugrunde gelegt. Bei

Cornelsen Gruppe

ausländischen Gesellschaften wurden die Steuersätze gemäß dem jeweiligen nationalen Steuerrecht zugrunde gelegt. Seit 2022 bestehen innerhalb des Konzerns zwei ertragsteuerliche Organschaften. Die Steuersätze der Organschaften betragen 16,16 % bzw. 30,58 %. Die kombinierten Steuersätze reichen von 16,16 % bis 36,13 % im Inland und von 19,61 % bis 25,00 % im Ausland.

Gemäß § 274 HGB wurden auf Ebene der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften latente Steuern mit den o.a. Steuersätzen ermittelt. Die latenten Steuern ergeben sich aus Differenzen zwischen den handelsbilanziellen und steuerbilanziellen Ansätzen der einzelnen Bilanzposten. Insgesamt ergeben sich auf Ebene der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften aktive latente Steuern in Höhe von T€ 36.584 (Vj.: T€ 36.609) und passive latente Steuern in Höhe von T€ 3.512 (Vj.: T€ 1.057). Der daraus resultierende Aktivüberhang in Höhe von T€ 33.072 (Vj.: T€ 35.552) wurde weder im entsprechenden Jahresabschluss noch im Konzernabschluss berücksichtigt.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Konzernanlagespiegel (Anlage) verwiesen.

Die Konzessionen und Schutzrechte belaufen sich auf T€ 13.859 (Vj.: T€ 4.833). Darin sind T€ 13.848 (Vj.: T€ 4.675) an Software und Lizenzen sowie T€ 11 (Vj.: T€ 15) an Konzessionen und Schutzrechten enthalten. Das im Vorjahr bilanzierte Markenrecht (Vj.: T€ 144) wurde im Geschäftsjahr 2024 komplett abgeschrieben.

Der Posten Geschäfts- oder Firmenwert wurde ebenfalls im Geschäftsjahr 2024 komplett planmäßig abgeschrieben (Vj: T€ 2).

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhalten im Wesentlichen Papier und Verpackungsmaterialien. Unter den unfertigen Erzeugnissen werden hauptsächlich Vorprodukte und angefangene Arbeiten für neuerscheinende Print-Titel ausgewiesen. Die Fertigerzeugnisse und Waren enthalten überwiegend Verlagszeugnisse und Lernmaterialien.

Cornelsen Gruppe

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeiten der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2024			31. Dezember 2023		
	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€	Gesamt T€	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr T€	Gesamt T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.703	0	15.703	16.731	0	16.731
Forderungen gg. verbundenen, nicht in den Konzernabschluss einbez. Unternehmen	6	0	6	5	0	5
Forderungen gegen Gesellschafter	1.015	0	1.015	909	0	909
Sonstige Vermögensgegenstände	2.649	4	2.654	2.855	14	2.869
Summe	19.373	4	19.377	20.500	14	20.514

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Die Forderungen gegen die nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 6 (Vj.: T€ 5) und sind ausschließlich den sonstigen Vermögensgegenständen zuzurechnen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Umsatzsteuer (T€ 1.831).

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich im Voraus gezahlte Entgelte für die mehrjährige Nutzung von Lizenzen.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von T€ 106 (Vj: T€ 202) beinhalten latente Steuern, die sich aus Konsolidierungsmaßnahmen im Sinne des § 306 HGB ergeben. Es erfolgt ein saldierter Ausweis der aktiven und passiven latenten Steuern.

Eigenkapital

Die Kapitalanteile von T€ 128.792 stellen ausschließlich Kommanditkapital dar, das zu 96,2 % von der Franz Cornelsen Stiftung, Berlin, (nachfolgend FCS) und zu 3,8 % von

Cornelsen Gruppe

der Ruth Cornelsen Vermögensverwaltungs GmbH, Berlin, (nachfolgend RCVV) gehalten wird. Verluste der Konzernmutter wurden den Gesellschaftern auf Verlustsonderkonten zugewiesen, soweit keine Rücklagen der Gesellschafter vorhanden sind.

Die Veränderung des Postens kumuliertes übriges Konzernergebnis ergibt sich aus dem Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung (T€ -29).

Der Differenzbetrag (Mehrergebnis) zwischen dem Konzernergebnis und dem Ergebnis der Konzernmutter wurde dem Ausgleichsposten für gegenüber dem Mutterunternehmen abweichendes Konzernergebnis zugeführt.

Die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigen die anteiligen Gewinn- und Verlustanteile sowie vorgenommene Ausschüttungen.

Für die Veränderungen der Eigenkapitalposten verweisen wir auf den als Anlage beigefügten Konzerneigenkapitalspiegel.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für Gewerbesteuer und für Körperschaftsteuer. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Autorenhonorare (T€ 13.098; Vj.: T€ 13.269), für Leistungen an Mitarbeiter aus Urlaubsansprüchen, Mehrstunden und Tantiemen (T€ 9.832; Vj.: T€ 10.479), für rechtliche Risiken (T€ 2.918; Vj.: T€ 3.101), für Risiken in Zusammenhang mit dem Verkauf eines Tochterunternehmens (T€ 2.825), für Drohverluste (T€ 2.062; Vj.: T€ 581), für Remittenden (T€ 1.381; Vj.: T€ 969) sowie für Jubiläumszusagen (T€ 1.160; Vj.: T€ 1.267).

Cornelsen Gruppe

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2024				31. Dezember 2023			
	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt	Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19	0	0	19	165	0	0	165
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.644	0	0	10.644	10.716	0	0	10.716
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen, nicht in den Konzernabschluss einbez. Unternehmen	536	0	0	536	560	0	0	560
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	24.483	0	0	24.483	25.654	0	0	25.654
Sonstige Verbindlichkeiten	11.444	5	0	11.449	10.561	5	0	10.566
Summe	47.125	5	0	47.130	47.657	5	0	47.662

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Die Verbindlichkeiten ggü. der nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 536 (Vj.: T€ 560) und wurden unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen. Sie sind ausschließlich den sonstigen Verbindlichkeiten zuzurechnen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich im Wesentlichen um verzinsliche Gesellschafterkonten sowie ein Darlehen (T€ 1.979; Vj.: T€ 3.848).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Position beinhaltet hauptsächlich im Voraus vereinnahmte Umsatzerlöse für digitale Lizenzen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Gewährleistungsverpflichtungen in Höhe von T€ 5.811 (Vj.: T€ 5.609) aufgrund einer Mithaftung für die an die Unterstützungskasse der CORNELSEN GRUPPE e.V., Berlin, gezahlten bzw. von ihr zugesagten Versorgungsleistungen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen wird aufgrund der Kapitalausstattung der Unterstützungskasse als gering eingeschätzt.

Cornelsen Gruppe

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen T€ 23.245 (Vj.: T€ 22.335) und sind in der folgenden Übersicht nach der Laufzeit/Kündigungsfrist der zugrunde liegenden Verträge dargestellt. Gegenüber den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unterstützungskassen bestehen keine finanziellen Verpflichtungen.

	Betrag fällig in 2025 T€	davon Laufzeitende / Ablauf Kündigungsfrist		
		2025 bis 2027 T€ / Jahr	2028 bis 2033 T€ / Jahr	2034 bis 2043 T€ / Jahr
Mieten für Gebäude, Büroräume und Lager	4.383	3.869	514	0
Gebäudeservice, -reinigung, -wartung	614	614	0	0
Leasing Fahrzeuge, Bürogeräte und IT	14.935	14.935	0	0
Dienstleistungsverträge	1.767	1.767	0	0
Versicherung	734	734	0	0
Sonstige	813	813	0	0
Summe	23.245	22.731	514	0

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die GuV ist nach dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) aufgestellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024		2023		Abweichung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Inland	216.159	79,8%	217.663	82,5%	-1.504	-0,7%
Ausland	54.846	20,2%	46.282	17,5%	8.564	18,5%
Gesamt	271.005	100,0%	263.945	100,0%	7.060	2,7%

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Cornelsen Gruppe

Die Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich folgendermaßen:

	2024		2023		Abweichung	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %
Schulbildung	207.380	76,5%	200.718	76,0%	6.662	3,3%
Bildung Sonstige	54.271	20,0%	54.220	20,5%	51	0,1%
Dienstleistungen	2.626	1,0%	2.836	1,1%	-210	-7,4%
Sonstige Erlöse	6.728	2,5%	6.171	2,3%	557	9,0%
Gesamt	271.005	100,0%	263.945	100,0%	7.060	2,7%

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 3.933). Die Position enthält weitere periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 121 (Vj.: T€ 171). Ferner umfasst die Position Zuschüsse, Zulagen und Kostenverrechnungen (T€ 761), verrechnete Sachbezüge (T€ 432) sowie weitere sonstige betriebliche Erträge von untergeordneter Bedeutung. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen T€ 17 (Vj.: T€ 174).

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ -4.392 (Vj.: T€ -2.876), davon für Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ -2 (Vj.: T€ -6) sowie für aktivierte Markenrechte in Höhe von T€ -144 (Vj.: T€ -431). In diesen Beträgen ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 560 auf einen immateriellen Vermögensgegenstand enthalten.

Die Abschreibungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens betragen T€ -2.490 (Vj.: T€ -2.690).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ -335 (Vj.: T€ -375), die im Wesentlichen auf nachlaufende Rechnungen für das Geschäftsjahr 2023 entfallen, und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ -89 (Vj.: T€ -145).

Aus der Entkonsolidierung einer zuvor vollkonsolidierten Tochtergesellschaft entstanden Aufwendungen in Höhe von T€ 5.073.

Cornelsen Gruppe

Steuern

In der GuV werden unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag im Wesentlichen Gewerbesteuer- und Körperschaftsteueraufwendungen sowie Aufwendungen aus ausländischer Quellensteuer ausgewiesen. Ferner werden Aufwendungen in Höhe von T€ -96 (Vj.: Ertrag T€ 286) aus der ergebniswirksamen Veränderung der latenten Steuerposten erfasst.

Ergebnisanteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis der Gruppe setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Anteile an Jahresüberschüssen	284
Anteile an Jahresfehlbeträgen	0
Gesamt	284

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Ergebnisverwendung

Hierzu verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel (Anlage).

VII. Sonstige Angaben

Zusammensetzung der Organe

Der Geschäftsführung der Franz Cornelsen Bildungsholding Verwaltungs GmbH, Berlin, gehörten im Geschäftsjahr 2024 an:

Herr Meeuwis van Arkel, Kleinmachnow, Geschäftsführer IT & Operations
Herr Mark van Mierle (Vorsitz), Kleinmachnow, Vorsitz der Geschäftsführung
Frau Silvia Jakob, Berlin, Geschäftsführerin Finance, People & Governance (seit 01.04.2024)

Cornelsen Gruppe

Anzahl und Struktur der Belegschaft

Im Konzern waren, nach Quartalen berechnet, durchschnittlich beschäftigt:

	2024	2023
Angestellte	1.531	1.594
Gewerbliche	5	7
Mitarbeitende gesamt	1.536	1.601

Zusätzlich waren im Konzern insgesamt 111 (Vj.: 103) Aushilfen tätig.

Gesamtbezüge der Organe der Muttergesellschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 1.870 (Vj.: T€ 2.286). Die Gesamtbezüge für frühere Organmitglieder betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 0 (Vj.: T€ 0).

Die Pensionszahlungen und Zahlungen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen an frühere Mitglieder der Geschäftsführung und an deren Hinterbliebene betragen im Geschäftsjahr 2024 T€ 531 (Vj.: T€ 400). Die Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitansprüche ehemaliger Organmitglieder und für Hinterbliebenenbezüge betragen zum 31. Dezember 2024 T€ 5.186 (Vj.: T€ 5.612).

Die Bezüge für die Mitglieder des Verwaltungsrats der Muttergesellschaft belaufen sich auf T€ 250 (Vj.: T€ 230).

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit untergliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst alle Zahlungsmittel (Kassenbestand und täglich fällige Guthaben bei Kreditinstituten und disponible kurzfristige Termingelder) des Konzerns. Die Kapitalflussrechnung wurde im Geschäftsjahr entsprechend DRS 21 dargestellt.

Honorare des Abschlussprüfers

Die Honorare, soweit sie auf den Konzernabschlussprüfer entfallen, für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2024 betragen für die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Gesellschaften der Gruppe und für den Konzernabschluss insgesamt

Cornelsen Gruppe

T€ 213, davon entfallen T€ 35 auf ausländische Tochterunternehmen. Darüber hinaus sind für andere Bestätigungsleistungen T€ 22 und für Steuerberatungsleistungen T€ 146 angefallen.

Nachtragsbericht

Im März 2025 sind der Cornelsen Gruppe durch eine Sachkapitalerhöhung ein bebautes Grundstück in Berlin und Wertpapiere zugegangen. Dies bildet die Basis für geplante Modernisierungsumbauarbeiten am Verlagssitz.

Offenlegungserleichterungen

Offenlegungserleichterungen nach §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB werden für folgende Gesellschaften in Anspruch genommen:

Cornelsen Experimenta GmbH, Berlin
Cornelsen Immobilie MBS53 GmbH, Berlin
Cornelsen Verlag GmbH, Berlin
Cornelsen Verlagskontor GmbH, Bielefeld
Duden Learnattack GmbH, Berlin
Franz Cornelsen Bildungsholding GmbH & Co. KG, Berlin
Verlag an der Ruhr GmbH, Mülheim an der Ruhr

Cornelsen Gruppe

Berlin, den 6. Juni 2025

Franz Cornelsen Bildungsholding Verwaltungs GmbH, Berlin

Meeuwis van Arkel

Silvia Jakob

Mark van Mierle (Vorsitz)

Anlagen

Anlagespiegel
Eigenkapitalspiegel
Kapitalflussrechnung

Cornelsen Gruppe

Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Anlagespiegel	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK)							AfA							Bilanzwert 31.12.2024 T€	Bilanzwert 31.12.2023 T€	
	01.01.2024 T€	Kurseffekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Konzernkreis- veränderungen	31.12.2024 T€	kum. AfA 01.01.2024 T€	Kurseffekte	lfd. AfA	Abgänge	Zuschreibungen	Konzernkreis- veränderungen	kum. AfA 31.12.2024 T€			
		AHK	AHK	AHK	AHK	AHK			AHK	AfA	2024	AfA	AfA				AfA
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	50.617	-1	2.198	685	10.677	-5.240	57.566	45.784	-1	3.830	666	0	-5.240	43.707	13.859	4.833	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.138	0	0	0	0	-3.186	12.952	16.136	0	2	0	0	-3.186	12.952	0	2	
3. Geleistete Anzahlungen	11.482	0	1.993	0	-10.677	0	2.798	0	0	560	0	0	0	560	2.238	11.482	
Summe Immaterielle VG	78.238	-1	4.191	685	0	-8.426	73.316	61.920	-1	4.392	666	0	-8.426	57.219	16.097	16.317	
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.103	0	0	0	0	0	62.103	40.433	0	857	0	0	0	41.290	20.813	21.670	
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.822	0	321	0	1.442	0	24.586	19.458	0	391	0	0	0	19.849	4.737	3.365	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.633	0	685	748	1	-219	14.353	12.115	0	1.242	744	0	-151	12.463	1.891	2.518	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	714	0	742	0	-1.443	0	13	0	0	0	0	0	0	0	13	714	
Summe Sachanlagen	100.273	0	1.749	748	0	-219	101.055	72.006	0	2.490	744	0	-151	73.602	27.453	28.266	
III. Finanzanlagen																	
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	29	0	0	0	0	0	29	4	0	0	0	0	0	3	26	26	
2. Sonstige Ausleihungen	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	1	
Summe Finanzanlagen	30	0	0	0	0	0	30	4	0	0	0	0	0	3	27	27	
Summe Anlagevermögen	178.540	-1	5.939	1.433	0	-8.644	174.402	133.930	-1	6.882	1.409	0	-8.577	130.824	43.577	44.611	

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Cornelsen Gruppe

Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Konzernkapitalflussrechnung	2024 T€	2023 T€	Veränderung T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	4.360	6.954	-2.594
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.882	5.565	1.317
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	3.735	843	2.892
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	2.200	0	2.200
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-210	566	-776
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	307	2.825	-2.518
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.368	-2.666	4.034
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-632	-127	-505
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	336	750	-414
- Ertragsteuerzahlungen	-199	-40	-159
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.148	14.670	3.478
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	81	62	19
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.748	-2.016	268
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen in das immaterielle Anlagevermögen	19	19	0
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.191	-5.662	1.471
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	278	-278
- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-6.700	0	-6.700
+ Erhaltene Zinsen	2.366	2.075	291
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.173	-5.244	-4.929
- Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-2.234	-37	-2.197
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	-277	-277	0
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	204	393	-189
- Gezahlte Zinsen	-8	-405	396
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.315	-326	-1.990
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.659	9.100	-3.442
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-28	114	-142
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	126.742	117.527	9.215
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	132.373	126.742	5.631

Differenzen in der Summenbildung resultieren aus der Rundung auf volle Tausender.

Cornelsen Gruppe

Konzernabschluss

für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

Eigenkapitalpiegel	Mutterunternehmen								Minderheitsgesellschaften				Konzern-eigenkapital	
	Komplementär-kapital	Kapitalanteile		Satzungsmäßige Rücklage	Ausgleichspos. für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis			Eigenkapital
		Bedungene Einlagen	Verlustsonderkonten				Ausgleichs-posten WU ¹⁾	andere neutrale Transaktionen			Ausgleichs-posten WU ¹⁾	andere neutrale Transaktionen		
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
Stand zum 31.12.2021	0	130.000	-1.530	19.783	68.375	0	766	-107.657	109.737	4.960	0	0	4.960	114.697
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalzunahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalabnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-277	0	0	-277	-277
Kapitalentnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebniszweigung auf Verlustsonderkonten	0	0	341	0	0	-341	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters aus dem Jahresergebnis	0	0	0	3.404	0	-3.404	0	0	0	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	0	-5.107	0	0	-5.107	0	0	0	0	-5.107
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	79	0	79	0	0	0	0	79
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	0	0	0	0	-8.652	8.652	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	200	0	0	200	286	0	0	286	486
Stand zum 31.12.2022	0	130.000	-1.189	23.187	59.723	0	845	-107.657	104.909	4.969	0	0	4.969	109.878
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalzunahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalabnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-277	0	0	-277	-277
Kapitalentnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebniszweigung auf Verlustsonderkonten	0	0	64	0	0	-64	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters aus dem Jahresergebnis	0	0	0	644	0	-644	0	0	0	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	0	-966	0	0	-966	0	0	0	0	-966
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	119	0	119	0	0	0	0	119
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	0	0	0	0	4.995	-4.995	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	6.670	0	0	6.670	283	0	0	283	6.954
Stand zum 31.12.2023	0	130.000	-1.125	23.831	64.718	0	964	-107.657	110.731	4.976	0	0	4.976	115.707
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalherabsetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalzunahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kapitalabnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-277	0	0	-277	-277
Kapitalentnahme	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ergebniszweigung auf Verlustsonderkonten	0	0	-84	0	0	84	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters aus dem Jahresergebnis	0	0	0	-2.090	0	2.090	0	0	0	0	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	-29	0	-29	0	0	0	0	-29
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	0	0	0	0	6.250	-6.250	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	4.076	0	0	4.076	284	0	0	284	4.360
Stand zum 31.12.2024	0	130.000	-1.208	21.741	70.968	0	935	-107.657	114.778	4.984	0	0	4.984	119.762

¹⁾ Währungsumrechnung

Cornelsen Gruppe

Konzernergebnisverwendungsrechnung:	
Konzernjahresüberschuss	4.360
Zuweisung auf Verlustsonderkonten der Gesellschafter	84
Zuführung zum Kapitalkonto III des Gesellschafters	2.090
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0
Entnahme aus Ausgleichsposten für ggü. dem MU abweich. Konzernerg.	-6.250
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-284
Ergebnis nach Verwendungsrechnung, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	0